

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Barbara Otte-Kinast und Colette Thiemann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

Ist die Auflösung des Forstamtes Oldendorf in Hessisch Oldendorf geplant?

Anfrage der Abgeordneten Barbara Otte-Kinast und Colette Thiemann (CDU), eingegangen am
02.02.2023 - Drs. 19/475
an die Staatskanzlei übersandt am 07.02.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 02.03.2023

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) erbringen forstliche Betreuungs- und Beratungsleistungen für den Genossenschafts- und den Privatwald. Allein das Forstamt Oldendorf am Standort Hessisch Oldendorf bewirtschaftet 8 200 Hektar Waldfläche zwischen Rinteln und Holzminden. Hinzu kommen etwa 11 000 Hektar Wald von Forstgenossenschaften, die betreut werden. Die niedersächsischen Wälder waren in den letzten Jahren außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt, namentlich Stürmen, extremer Trockenheit und Schädlingsbefall. Eine schnelle Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen und der klimastabile Umbau der Wälder sind aktuelle Notwendigkeiten, die nach Meinung vieler Fachleute im Genossenschafts- wie auch im Privatwald zu einem wachsenden Bedarf an Betreuungs- und Beratungsleistungen geführt haben. Zudem nimmt das Forstamt Oldendorf als Träger öffentlicher Belange Stellung zu allen öffentlich-rechtlichen Planungen, die den Wald berühren könnten.

In der *Deister- und Weserzeitung (Dewezet)* vom 29.09.2022 bringt der Landkreis Hameln-Pyrmont seine Sorge zum Ausdruck, dass das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz das Forstamt Oldendorf der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) mit dem Eintritt des aktuellen Forstamtsleiters in den Ruhestand aus Effizienzgründen auflösen könnte.

Vorbemerkung der Landesregierung

Das bisher ungekannte Ausmaß und die Geschwindigkeit der Waldschäden infolge des Klimawandels stellen Wald und Forstwirtschaft in Niedersachsen und darüber hinaus vor enorme Herausforderungen. Im Vordergrund aller laufenden und künftigen Maßnahmen im Wald muss die umfassende Sicherung und Wiederherstellung der vielfältigen Waldfunktionen im Interesse der Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen sowie auch der Allgemeinheit stehen. Hierzu bedarf es u. a. einer an die bestehenden und kommenden Herausforderungen angepassten Forstorganisation mit entsprechendem Fachpersonal.

1. Beabsichtigt die Landesregierung die Auflösung des Forstamtes Oldendorf, bzw. hat sie Kenntnis davon, dass die NLF die Auflösung des Forstamtes Oldendorf planen?

Die Frage, ob, welche und gegebenenfalls wann Strukturveränderungen bei den NLF erforderlich und sinnvoll sind, ist offen. Das ML wird den weiteren Prozess sowie die Entscheidungsfindung im Rahmen der Fachaufsicht eng begleiten. Dabei ist das berechnete ökonomische Interesse der NLF nur einer von verschiedenen Faktoren, die zu berücksichtigen sein werden.

2. Wie beurteilt die Landesregierung für den Fall solcher Planungen mögliche Folgen insbesondere im Lichte der neuen EU-seitigen Anforderungen in Bezug auf den Waldschutz?

Zunächst ist der konkrete Schutz des Waldes auf Ebene des Revierförsters und des Waldbesitzers angesiedelt. Dies umfasst natürlich die Umsetzung übergeordneter Rahmenseetzungen auch der EU. Das hier angestrebte vertrauensvolle Zusammenwirken von Waldbesitz und Beratungsorganisationen für den Wald steht nicht zur Disposition. Die fachliche Unterstützung, wie z. B. durch die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt oder durch die Funktionsdienstposten der „Träger öffentlicher Belange“ und „Waldökologie und Naturschutz“ der NLF, wird weiterhin sichergestellt.

3. Wie beurteilt die Landesregierung für den Fall möglicher Planungen der NLF zur Auflösung des Forstamtes Oldendorf diese vor dem Hintergrund des gestiegenen Bedarfs an forstlichen Betreuungs- und Beratungsleistungen im niedersächsischen Genossenschafts- und Privatwald?

Die Landesregierung zielt auf eine rechtskonforme, zukunftsorientierte und qualitativ hochwertige forstliche Beratung ab. Dabei stehen die NLF im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Für welchen Anbieter sich die Waldbesitzer entscheiden, kann und darf die Landesregierung nicht beeinflussen. Aufgabe der Landesregierung ist vielmehr, den rechtlichen und finanziellen Rahmen für eine staatlich subventionierte betriebliche Beratung der Waldbesitzenden zu schaffen.

Unbeschadet dessen verfolgt die Landesregierung das Ziel, mehr fachliche Forstberatung zu schaffen. Diese wird vorrangig durch die unmittelbar in der Fläche tätigen Forstleute und im direkten Kontakt mit den Waldbesitzenden wahrgenommen. Die Rolle der Forstämter als übergeordnete Organisationseinheiten sollte sowohl bei den NLF als auch bei der Landwirtschaftskammern Niedersachsen bei möglichen Organisationsmaßnahmen immer mit in den Blick genommen werden.

4. Innerhalb des Energie- und Klimafonds (EKF) hat die amtierende Bundesregierung finanzielle Anreize geschaffen, um mit einem klimaangepassten Waldmanagement sowie einer extensivierten Laubholznutzung widerstandsfähige und produktive Wälder zu erhalten bzw. zu entwickeln. Wie passt dieser Schwerpunkt in der zukünftigen Ausrichtung privater und kommunaler Wälder zu möglichen Bestrebungen zur Auflösung des Forstamtes Hessisch Oldendorf?

Das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ist als ein Meilenstein einer weiterentwickelten Forstpolitik auf Bundesebene ausdrücklich zu begrüßen. Es verfolgt als ein vorrangiges Ziel, Klimaschutz und Biodiversität durch gezieltes Waldmanagement und Klimaanpassung der Wälder konsequent zu stärken. Damit hat sich auch der Blick auf den Wald unter sich ändernden klimatischen Rahmenbedingungen geändert und es wird der Forderung des Waldbesitzes nach einer „Honorierung von Ökosystemleistungen“ erstmalig Rechnung getragen.

Aktuell zeichnet sich ab, dass die adressierten Waldbesitzenden einen gestiegenen Beratungsbedarf im Hinblick auf die Inanspruchnahme des Programms und spätere Umsetzung in ihrem Wald haben. Der an dieser Stelle steigende Beratungsbedarf wird natürlich durch die Beratungsorganisationen und -unternehmen auf Landesebene bedient und künftig bedient werden müssen.

5. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um das Forstamt Oldendorf dauerhaft in seinem Bestand zu sichern?

Bisherige und künftige Organisationsüberlegungen der NLF zielen darauf ab, deren Leistungsfähigkeit für den Wald und die Menschen in der Region auch unter veränderten Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu stärken. Die Aufgaben sollen mit Kontinuität vollumfänglich und professionell erbracht werden. Dies sicherzustellen ist Teil der Fachaufsicht. Es wird abzuwägen sein, wieviel unter-

schiedliche Fachkompetenz möglichst regional zur Verfügung stehen sollte und zur Verfügung gestellt werden kann; denn je größer die fachliche Spezialisierung ist, desto großräumiger ist regelmäßig der Einsatzbereich dieser Spezialisten, die auf Forstamtsebene angesiedelt sind.

Mit entscheidend für den Erhalt des Forstamtes Oldendorf wird sicher sein, in welchem Umfang sich Forstgenossenschaften weiterhin für eine Beratung durch die NLF in der Region entscheiden oder Kunden hinzukommen.